

ton takt

WOLFGANG A. MOZART

Don Giovanni/Philharmonia Chorus & Orchestra/
Carlo Maria Giulini/EMI 3 CD 567 869-2, ADD

Einsame Spitze



Seit mehr als 40 Jahren hat Mario Giulini „Don Giovanni“ einen Ehrenplatz im Olymp der Operneinspielungen. Die ideale Mischung aus Humor, Lebendigkeit und Tiefe hat keine andere Aufführung erreicht. Ebenfalls einsame Spitze sind die Damen: Schwarzkopf, Sutherland und Sciutti. Die Herren indessen –

Wächter, Taddei, Frick und Cappuccili – müssen sich trotz ihrer unbestreitbar hohen Qualität an der Konkurrenz messen lassen. Hier hat etwa Josef Krips' Vergleichseinspielung für Decca mit Siepi und Corena die besseren Trümpfe. Dennoch: Im Studio ist Giulini erste Wahl.

GIACOMO PUCCINI

Madame Butterfly/Teatro dell'Opera di Roma/John
Barbirolli/EMI 2 CD 567 885-2, ADD

Schönheit als Konzept



Erstaunlich, dass Dirigentenlegende Sir John Barbirolli 1966 mit „Madame Butterfly“ erst im Alter von 67 Jahren seine erste wirklich bedeutende Operaufnahme vorlegte. Die aber hat es in sich. Trotz gewichtiger Konkurrenz bleibt Barbirollis temperamentvolle und elegante Lesart, gepaart mit einer idealen

Besetzung, zeitlose Referenz. Scottos expressive und sensible Butterfly, Bergonzis nobler Pinkerton und Panerai's grandioser Sharpless sind eine Klasse für sich. Schönheit des Klangs und Schönheit des Gesangs finden hier auf faszinierende Weise zueinander.

HECTOR BERLIOZ

La Damnation de Faust/Orchestre Lamoureux/Igor
Markevitch/DG 2 CD 463 673-2, ADD

Meilenstein



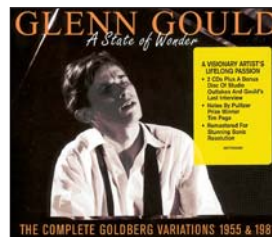
Glasklare Präzision, Schwung, Energie und Sensibilität – diese Eigenschaften machen Igor Markevitchs Deutung von „La Damnation de Faust“ mit dem Pariser Traditionsorchester Lamoureux zu einem Meilenstein der Interpretationsgeschichte: dazu kongenial, wie fast alles, was der frankophile Exilrusse in

die Hand nahm. Nach rund einem Jahrzehnt ist die Aufnahme (1959), nun klangüberarbeitet und ergänzt um die 1955 mit den Berliner Philharmonikern entstandene Einspielung von „Harold en Italie“, in DG's Fundgrube für Interpretationsklassiker „Originals“ erhältlich.

JOHANN SEBASTIAN BACH

Goldberg-Variationen/ 1955 und 1981/Glenn Gould,
Klavier/Sony 2 CD + Bonus-CD SM3K 87703, ADD

Hochintellektuell

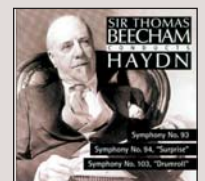
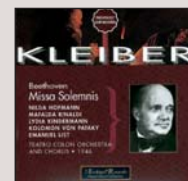
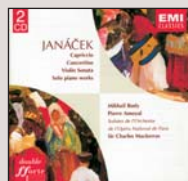


Bach und Glenn Gould – das ist die Geschichte einer künstlerischen Besessenheit. Die Goldberg-Variationen sind ein Paradebeispiel für Goulds Ausnahmefähigkeiten in Sachen Bach. Die legendären Aufnahmen von 1955 stehen beide für Goulds hochintellektuelle Sichtweise, seinen perfekten mit unglaublicher Akribie erarbeiteten strukturalistischen Zugang. Klanglich besser denn je

präsentiert die Edition die maßstäblichen Einspielungen, die den jungen, ungestümen Pianisten den abgeklärteren, reiferen gegenüberstellt.

ALEXANDER WERNER

Weitere empfehlenswerte Neuheiten:



Gustav Mahler: Symphonie Nr. 9. Berliner Philharmoniker, Sir John Barbirolli. EMI Great Recordings of the Century 567 925-2, 1964, ADD

Franz Schubert: Winterreise. Dietrich Fischer-Dieskau (Bariton), Gerald Moore (Klavier). EMI Great recordings of the Century, 567 927-2, 1955, ADD

Leos Janacek: Kammermusik. Solisten des l' Orchestre de l'Opéra National de Paris, Charles Mackerras. EMI 2 CD 574 843-2, DDD

Edward Elgar: Enigma-Variationen und andere Orchesterwerke. Wiener Philharmoniker, John Eliot Gardiner. DG 463 265-2, DDD

Ludwig van Beethoven: Missa Solemnis. Pataky, Kindermann, List, Hofmann. Teatro Colon Orchester, Erich Kleiber. Gebhardt/ARPCD 0089, 1946, ADD

Joseph Haydn: Symphonien Nr. 93, 94, 103. Royal Philharmonic Orchestra, Sir Thomas Beecham. Sony SMK 89890, 1950/51, ADD